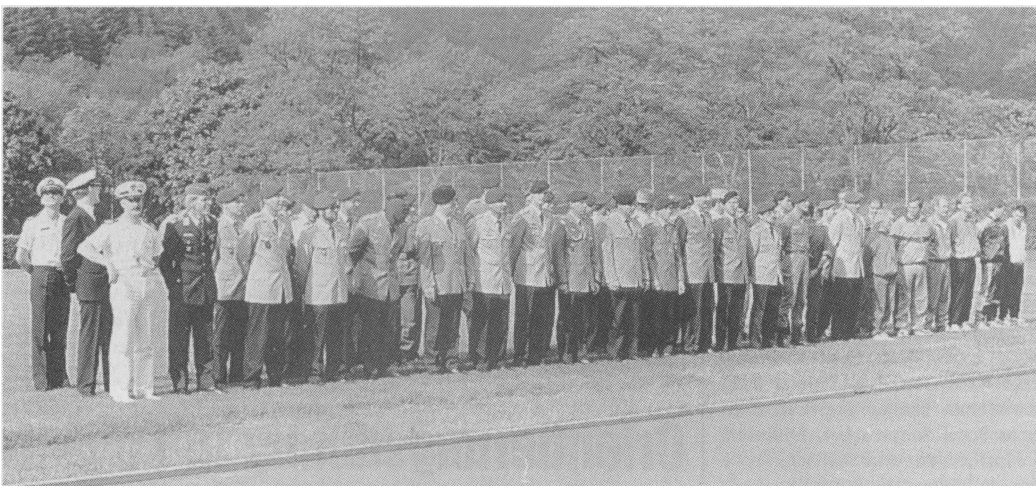




Ehrenmitglied Dr. h. c. Dettinger ernannt



Oberstleutnant d.R. Dr. h.c. Dettinger wird zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. V.l.n.r. Landesvorsitzender Oberstleutnant d.R. Dr. Roland Ilder, Oberstleutnant d.R. Henning Volle, Oberstleutnant d.R. Dr. h.c. Dettinger, Oberstleutnant Würth, stv. Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53, Vizepräsident Oberstleutnant d.R. Hans-Peter Hess, der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53, Oberst Wolf.



Die erfolgreichen Teilnehmer vor der Aushändigung der Abzeichen.

70 Teilnehmer fochten um belgischen Orden

Sport ist kein Mord und kann sogar Spaß machen!

Auf Einladung der Bezirksgruppe trafen sich in Freiburg - freiwillig und an einem Samstag - über 70 aktive Soldaten und Reservisten aus vier Nationen, um unter der Leitung von Hauptmann d.R. Rolf Baron das belgische Militair Brevet van Lichamelijke Geschiktheid zu erwerben. Major Frederix von der 4. Compagnie Materieel in Werl war zusammen mit weiteren 3 Kameraden nach Freiburg gekommen, um am Schluß der Veranstaltung möglichst vielen das heiß begehrte Ab-

zeichen zu überreichen. Nach dem Antreten und der Meldung an den stv. Kommandeur im Verteidigungskreis 533, Oberstleutnant Würth, begann mit der Flaggenparade auf dem Hauptfeld des Sportzentrums der Freiburger Turnerschaft von 1841 der Wettbewerb. Zunächst galt es, um ein gewisses Punktepöster zu haben, in der Disziplin 100-m-Schwimmen möglichst die maximale Punktzahl 20 zu erreichen. Unmittelbar danach folgte mit der 2. Disziplin »Klimmzüge« die erste

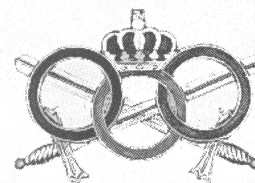
echte Hürde. Gerade hier kam echter Sportsgeist auf, halfen doch alle Anwesenden verbal den in Aktion befindlichen Kameraden, möglichst oft den vorgeschriebenermaßen langgestreckten und ruhiggestellten Körper so an der unendlich hohen Stange hochzuziehen, bis - und so war es gefordert - das Kinn selbige passierte.

Ähnlich schwierig war die 3. Disziplin des Tages, das Rumpfbeugen. Hier mußten vor allem die jüngeren Jahrgänge zu wahren Höchstlei-

stungen auflaufen, um die Maximalpunktzahl zu erreichen. Der abschließende 2 400-m-Lauf fand wegen des Regenwetters auf der Tartanbahn des benachbarten Universitätsstadions statt. Diese Disziplin war im übrigen die einzige, bei der man verlorengegangene Punkte aufholen konnte. Zur abschließenden Siegerehrung konnte der Organisator der Veranstaltung, Oberstleutnant d.R. Volle, dem Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53, Oberst Wolf, die angetretenen Teilnehmer melden. Major Frederix händigte insgesamt 53 »Kämpfern« die Auszeichnung mit Urkunden aus, nur 7 Teilnehmer scheiterten an der Tücke des Objekts.

Der Abschluß der Veranstaltung war auch Anlaß, zwei bedeutende Verbandsehrungen durchzuführen: Aus der Hand von Vizepräsident Hess und Landesvorsitzenden Dr. Ilder erhielt der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Konstanz, Oberfeldwebel d.R. Peter Kühn, die höchste Auszeichnung des Verbandes, die Ehrennadel in Gold. Eine bisher im Bezirk Freiburg einmalige Ehrung wurde Oberstleutnant d.R. Dr. h.c. Dettinger mit dem Ernennung zum Ehrenmitglied des Verbandes zuteil. Damit wurden dessen überragende Verdienste um den Verband über Jahrzehnte hinweg gewürdigt.

Mit dem Dank an alle Funktionäre, Teilnehmer und insbesondere Major Frederix und dem anschließenden Einholen der Flaggen endete eine Veranstaltung, die allen Anwesenden viel Freude bereitete.



Das Militair Brevet van Lichamelijke Geschiktheid.

Reservisten - Sportwettbewerb 1991

Wie auch in den vergangenen Jahren sind auch diesmal die Reservisten der Landesgruppe Baden-Württemberg aufgerufen, sich im dezentralen Reservisten Sportwettbewerb zu messen. Die Vorgaben sind dieselben wie die der Ausschreibung 1990, die b.a.w. Gültigkeit hat (4 Altersklassen).

Neuwahlen der RK Sigmaringen



v. links n. rechts: Oberstlt d.R. Rudolf Haug, OFw d.R. Jürgen Engler, HptFw d.R. Jürgen Drewke, Fw d.R. Walter Würtemberger, HptFw d.R. Klaus Wagner und HptFw d.R. Herbert Widmer.

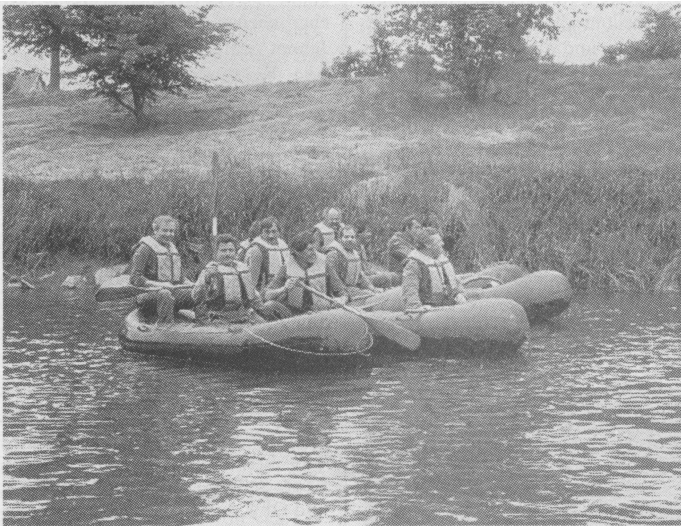
SIGMARINGEN (w.w.) - Am 24. Mai 1991 fanden bei der RK Sigmaringen Neuwahlen statt.

Dank guter Mitarbeit konnte der Wahl- und Versammlungsleiter, Kreisvorsitzender WALTER WÜRTEMBERGER die Wahl zügig durchführen.

Als Vorsitzender wurde einstimmig der bisherige Vorstand, HptFw d.R. HERBERT WIDMER und als sein

Stellvertreter wieder HptFw d.R. KLAUS WAGNER gewählt. Zum Schriftführer wurde OFw d.R. JÜRGEN ENGLER gewählt und um die Finanzen kümmert sich wieder, wie bisher HptFw d.R. WOLFGANG DREWKE. RK-Vorsitzender HERBERT WIDMER dankte den RK-Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und rief alle zur aktiven Mitarbeit auf.

Schlauchbootfahren im Schussenrevier



Auf dem Gletscherfluß Richtung Bodensee - die Schussen, einst Gletscherstrom, jetzt Reservistenprüfstein. Wasser hat keine Balken - drum die dicken »Schwimmhilfen«.

ESCHACH (s.h.) - Bereits zum vierten Male veranstaltete die RK Eschach unter Führung ihres Vorstandes Toni Römer eine Schlauchbootfahrt auf der Schussen. Ausgangspunkt war Weissenau bei Ravensburg und das angestrebte Ziel Eriskirch am Bodensee.

Wie jedes Jahr war Treffpunkt bei Hans Rohrbecks Werkstatt, damit die Boote ordnungsgemäß und den Sicherheitsbestimmungen entsprechend hergerichtet, aufgeblasen und

dann zu Wasser gelassen werden konnten.

Nach insgesamt sieben Stunden Fahrzeit wurde das Ziel, die Peilzentrale ERISKIRCH erreicht. Nach einem zünftigen Kameradschaftsabend und einem gemeinsamen Frühstück in der Mannschaftskantine am darauffolgenden Sonntag, ging es zu Fuß zurück nach Torkenweiler (Kreis Ravensburg), wo die erfolgreiche Übung bei Bruno Arnegger einen sehr schönen Ausklang fand.

Herbertinger besuchten FArtLbtI 51

HERBERTINGEN (u. b.) - Die Patronin der Bergleute und der Artillerie, die Heilige Barbara, hatte mit der Reservisten-Kameradschaft Herbertingen ein Einsehen und bescherte diesen einen interessanten dreitägigen Aufenthalt beim Feld- Artillerie-Lehr-Bataillon 51 in Idar-Oberstein.

Per Kleinbus reiste die Gruppe am Himmelfahrtstag an und im Unterkunftsbereich des Bataillons fand sie schon alles bestens vorbereitet. Ein Gästebuch sowie Prospekte über die Schmuck- und Edelstein-Stadt sollte die Reservisten positiv einstimmen. Auf der Burgruine »Frauenburg« wurden die Reservisten dann durch den Chef der Batterie, Hauptmann Buchmann willkommen geheißen. Nach intensivem Gedankenaustausch aller Beteiligten klang der Tag mit Blasmusik sowie »Speis und Trank« aus.

Am darauffolgenden Tag stand »Schießen mit Handfeuerwaffen« auf dem Dienstplan, wobei die Reservisten mit Bravour die gestellten Aufgaben erfüllten.

Am Nachmittag wurde die Lehrsammlung der Artillerieschule betrachtet. Von der einpfündigen Kanone »Amusette« aus dem Jahre 1750 über das Mörserschoßmodell »Dicke Berta«, die »Stalin-Orgel« bis hin zu den neuesten Artillerie-

waffen konnte alles bestaunt werden.

Den Abschluß des Tages bildete die Einladung von Hptm Buchmann zum traditionellen »Idar-Obersteiner Spießbraten«, einer echten Spezialität, welchen Hptm Buchmann fachgerecht zubereitete und - auch servierte.

Der Samstag war schließlich dem Wahrzeichen von Idar-Oberstein, der Edelsteinmine im Steinkaulenberg mit seinen Achaten, Jaspis und Amethysten, dem Haus der Edelstein- und Diamantbörse sowie dem Edelsteinmuseum gewidmet. Die Zeit reichte nicht aus, um die über 5 000 rohen, die geschliffenen Edelsteine und Edelsteinminerale sowie die größte exakt geschliffene Edelsteinkugel der Welt zu bewundern. Mit einem Besuch bei den Schwarzpulverschützen des Schützenvereins Nahbollenbach klang dieser Tag aus. Bevor die Rückreise angetreten wurde, tauschten der Batteriechef, Hptm Buchmann und der Vorsitzende der RK Herbertingen Erinnerungsurkunden aus. Darüber hinaus überreichte Udo Berger dem Batteriechef in Anerkennung seiner hervorragenden Unterstützung, eine Auswahl württembergischer Weine sowie einen Krug der Soldaten-Krieger und Reservistenkameradschaft Herbertingen.



Hptm Buchmann erhält von RK-Vorsitzenden Udo Berger Ehrengeschenke.

Beförderung zum Hauptfeldwebel

TETTANG (j.st.) - Daß Reservisten ihren Leistungen entsprechend gefördert und befördert werden, zeigte sich zum zweiten Male in der Reservistenkameradschaft Tettang.

Jürgen Mezger ist seit Jahren aktives Mitglied im Verband und gleichzeitig Schatzmeister der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Stüd.

Trotz seiner starken Inanspruchnahme durch die Verbandstätigkeit, ließ er den Kontakt zur Truppe nie abreißen.

Regelmäßig leistete er seine Wehrübungen ab und bildete sich militärisch fort.

Die Beförderung zum Hauptfeldwebel wurde durch den Kommandeur des VKK Weingarten vorgenommen und stellt eine Anerkennung für das ständige Engagement dar.

Die RK Tettang ist stolz, mit Jürgen Mezger nun den zweiten Kompaniefeldwebel in ihren Reihen zu haben. Herzlichen Glückwunsch!

Donau-Waffenlauf glänzte mit 300 Teilnehmern



Waffenausbildung mit MG.

ULM (H.W.L.) - Fast 300 Teilnehmer aus den europäischen Nachbarländern, den USA und Deutschland nahmen am 19. internationalen Donau-Waffen-Lauf in Ulm teil.

Trotz personeller Engpässe bei der Bundeswehr und dem Abzug der Amerikaner aus Neu-Ulm war der Vorsitzende der RK Ulm, StFw d.R. Franz Weidlich mit der Beteiligung zufrieden: »Wir hätten gerne noch Kameraden aus den neuen Bundesländern begrüßt, aber der Aufbau dort hat sicher Vorrang«.

Einer fehlte auch diesmal nicht - der Schweizer Soldat Fritz Grädel aus Murten, welcher mit seinen 80 Jahren das Phänomen des Donau-Waffen-Laufes, ist. Er stellte sich noch einmal den geforderten Aufgaben, denn es galt einen 18-km-Leistungsmarsch mit 10 kg Gepäck und Zeitlimit zu absolvieren. Integriert waren ein MG-Schießen, Handgra-

naten-Zielwurf, Überwinden der Hindernisbahn, G3-Schießen auf einer Biatholonanlage, ein Seilsteg, Waffendrill und Sanitätsausbildung. 215 Minuten Zeit wurden für die Bewältigung aller Aufgaben vorgegeben. Man mußte im Laufschrift Sekunden schinden, um Wartezeiten an den Stationen ausgleichen zu können. Das führte dazu, daß manche Blasen und wundgelaufene Füße zu behandeln waren. In einem Punkt waren sich alle einig: die Ulmer Reservisten haben eine organisatorische Glanzleistung vollbracht. Dies würdigte auch gebührend der Kommandeur im VK 542, OTL Heinz Gürtner. Er gab eine Vorschau auf den 20.ten, den Jubiläumswaffenlauf: »Wir werden im kommenden Jahr die Ulmer Bevölkerung stärker an dieser Veranstaltung beteiligen und Start, Ziel und Siegerehrung in das Stadtgebiet ver-

legen«. Vor 50 geladenen Gästen dankte er allen unterstützenden Einheiten aus Dornstadt und Ulm und - besonders der Reservistenkameradschaft. Im Auftrag des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor John, nahm der Kommandeur des VBK 54 Tübingen, Oberst Schweizer die Siegerehrung vor.

Die besten Reservisten-Mannschaften stellten die RK Heuberg, RK Bodensee und die RK Kurpfalz. Bei den aktiven Soldaten belegte die Fachschule des Heeres für Erziehung den ersten Platz vor der Stabsbatterie Flugabwehrkommando 2, Ulm und dem Verteidigungsberichts-Kommando 54 in Tübingen. Die Wertung der Einzelstarter gewannen OFw d. R. Jelonneck (RK Bietigheim-Bissingen), StUffz d. R. Stengel (RK Heuberg) und OFw Schirmer vom Heeresflieger-Regiment 25 in Laupheim.



Auf der Hindernisbahn.



Oberst Schweizer überreicht ein Buchgeschenk an den ältesten Teilnehmer (80 Jahre), den Schweizer Soldat Fritz Grädel aus Murden.

Trauer um drei gute Kameraden

MENGEN (s.w.) - Die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord verlor innerhalb kurzer Zeit drei verdiente Kameraden: OFw d.R. Hans-Jörg Alsleben von der RK Überlingen verstarb unerwartet im Alter von 47 Jahren. StFw d.R. Heinz Hildebrandt von der RK Hohentengen verstarb nach schwerer Krankheit im 68. Lebensjahr und Helmut Hahn von der RK Sigmaringen, welcher ebenso überraschend mit 59 Jahren verstarb.

Alle Reservisten der Kreisgruppe werden ihren verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Das muß raus!

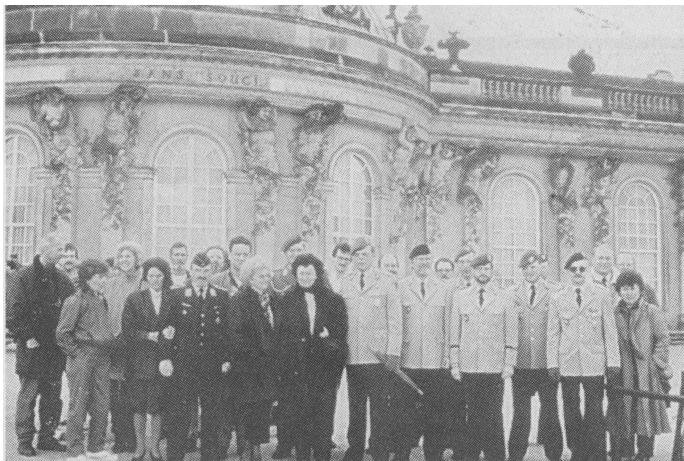
BIETIGHEIM-BISSINGEN (Ru) - Beim diesjährigen 19. Internationalen Donau-Waffenlauf in Ulm, erreichte OFw d. R. Johannes Jelonneck in der Wertungsgruppe »Einzelteilnehmer« den ersten Platz. In der gleichen Wertungsgruppe kamen die anderen Reservisten aus Bietigheim-Bissingen, OFw d. R. Gerd Ruge, Uffz d. R. Thomas Fröhlich und OFw d. R. Roland Blum auf die Plätze 22, 25 und 37.

AKTIV aktuell

Neue Anschrift
Neues Diensttelefon

Untere Wiesen 1
7952 Kanzach
0 75 82 - 17 25
priv.

Thermalbad
7968 Saulgau
0 75 83 - 49 61
dienstl.



Aktive und Reservisten vor Schloß Sanssouci in Potsdam.

TÜBINGEN (rh) - Der Bezirk Tübingen veranstaltete im Mai eine mehrtägige Informations- und Kontaktreise nach Berlin - nur diesmal unter anderen Vorzeichen.

Die 37 Personen aller Dienstgradgruppen bestiegen in Tübingen die Bundesbahn und ließen sich im gemieteten Liegewagen gen Berlin schaukeln. Fast pünktlich kam die Gruppe am 1. Mai am Berliner »Bahnhof Zoo« an.

Das Wetter war alles andere als angenehm. Es regnete bei unangenehmer Kälte bis zum letzten Tag - fast regelmäßig.

Doch die Teilnehmer ließen sich davon nur wenig beeindrucken, da das Programm vielversprechend war. Deshalb sollen nur die herausragendsten Erlebnisse und nachhaltigsten Eindrücke der Aktiven und Reservisten wiedergegeben werden.

Es begann mit einer Jubiläumsfahrt von der ehemaligen und jetzt wieder für ganz Berlin zuständigen WaPo-Zentrale aus - auf Honeckers Staatsyacht »Freundschaft« (so heißt sie noch heute).

Unter Leitung von 1. Polizei-Hauptkommissar Ressel sowie den Haupt-Kommissaren Höhne (auch Kontakt-Beamter) und Zeilbeck führen wir von Treptow auf einem Teil der zu kontrollierenden 200 km Wasserstraße innerhalb von vier Bezirken - über den Müggelsee zurück.

Paddler und Fischer riefen und winkten uns ob des ungewohnten Anblickes der Bw-Soldaten begeistert zu. Die Schiffsführer und Mitarbeiter (letztere wurden übernommen) beantworteten unsere vielen Fragen mit einer bewundernswerten Geduld.

Vor allem bei den Mitarbeitern wichen bald anfängliche Zurückhaltung auf Grund der gezielt und von Sachkenntnis zeugenden Fragen - dem eigenen Mitteilungsbedürfnis. Für sie alle war es die erste Fahrt überhaupt mit und für die Bundeswehr.

Ein Besuch des sehr schönen Friedrichstadtpalastes in Ausgeh-Uniform beendete diesen Tag. »Wie ein Vogel - schwerelos« hieß das Stück zu Ehren Otto Lilienthals, welches aus einer Mischung zwischen Revue, Kabarett, Ballett, Gesang und Artistik die Besucher zu Beifallstürmen hinriß. Wir, die »westlichen Bw'ler« wurden als solche auch gleich auf Grund unseres unverkrampften und doch disziplinierten Auftretens erkannt und in interessante Gespräche verwickelt. »Bei uns war noch nie Militär«, sagte uns eine Verantwortliche. »Wir finden das prima - und kommen Sie doch bald wieder, wir würden uns sehr freuen!«

An einem anderen Tag galt es, der Einladung in den Reichstag mit Er-

läuterungen über den zukünftigen Plenarsaal und einem anschließenden gemeinsamen Mittagessen als Gäste des Deutschen Bundestages zu folgen.

Einigen Teilnehmern gelang es, zwischendurch noch kurz einen Besuch in der gefürchteten Stasi-Zentrale abzustatten, um anschließend gemeinsam - ebenfalls in Uniform durch das Brandenburger Tor zu schreiten. Wann gab es dies zuletzt? Einerseits ein beklemmendes und sonderbares Gefühl, wieder durch das geschichtsträchtige Bauwerk gehen zu dürfen und andererseits ein befreiendes Gefühl, nun wieder auf der Straße »Unter den Linden« (zum großen Erstaunen zahlreicher Diplomaten, Wach-Polizisten der dort ansässigen Ministerien und der sowjetischen Botschaft) ungehindert bewegen zu können. Ein erhebendes Gefühl!

Der umfassende Besuch von Potsdam mit Schloß Sanssouci, dem herrlichen Park mit Orangerie und Teehaus, beendete einen weiteren Tag.

Dank der sehr engagierten Führung durch Frau Annette Schmitz vom Besucherdienst wurde in vielen Teilnehmern der Wunsch geweckt, dieses von Schindel und Lenne erbaute »Schloß auf dem Weinberg« oder auch »neue Palais« noch intensiver zu erleben. Der Führung schloß sich eine Besichtigung der Altstadt mit seinen zum Teil gut erhaltenen, schönen Fachwerkhäusern an.

Einige »Unverbesserliche, ewig

Gestrige« (Westdeutsche) konnten es nicht lassen, ihren Unmut über unser Erscheinen mit unflätigen und obszönen Ausdrücken lauthals kundzutun. Zum Glück war dies wie so oft - nur eine Minderheit. Die Bevölkerung war uns auch hier wohlgesonnen.

Wohlthuend war auch die Geste eines jungen sowjetischen Unteroffiziers, der extra seinen Transporter anhielt, damit wir geschlossen und rechtzeitig zum Bus nach Wannsee gelangten.

Nach Beendigung des offiziellen Teils nahmen viele Teilnehmer die Gelegenheit wahr, Museen und andere öffentliche Einrichtungen im ehemaligen Ostberlin zu besichtigen, um den angestauten Wissensdurst zu stillen.

Bevor alle um einige Erlebnisse und Erkenntnisse reicher, den durchgehenden Zug nach Stuttgart wieder bestiegen, fiel kurz zuvor unserem Org-Leiter Edgar Poelchau, trotz guter Vorbereitung und Organisation - doch noch »die Decke auf den Kopf« (wohlgemerkt, die Zimmerdecke), zum Glück ohne körperlichen Schaden zu nehmen. Den fehlenden Schlaf wollte er im Zug nachholen, doch weit gefehlt! Es gab so viel vom Abteifen aus an krassen Gegensätzen von Landschafts- und Pflege gegenüber den westlichen Bundesländern zu sehen, daß an Schlaf nicht zu denken war.

Was wird sich bis 1992 alles geändert haben? Wir werden sehen! Also - bis 1992!!!



Auch in diesem Jahr war die Landesgruppe Baden-Württemberg bei der zehntägigen militärischen Leistungsprüfung der Königlichen Vereinigung Niederländischer Reservistenoffiziere (T.M.P.T.) vertreten. Die erfolgreichen Teilnehmer von links nach rechts: Major d.R. Michael Sihler (6. erfolgreiche Teilnahme), Lt d.R. Erik Kling, Kapitänleutnant Martini (Gast der italienischen Marine), Hptm d.R. Hans Weis, Oberstleutnant d.R. Walter Linsin und Oberstleutnant d.R. Henning Volle (9. erfolgreiche Teilnahme).



Internationaler Reservistenwettkampf zum Erwerb des Abzeichen für Leistungen im Truppendienst (BwLA) und des Deutschen Sportabzeichens



Zeit: 20.-22. September 1991

Ort: Meßstetten

Teilnehmer: Reservisten aus dem Wehrbereich V

Französische, amerikanische und kanadische Reservisten und aktive Soldaten

Auskunft: Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

Bezirksgeschäftsstelle Tübingen • Sand 1-3 • 7400 Tübingen • Tel. 0 70 71/6 18 00